



Newsletter

Ausgabe 3 / Dezember 2014

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Vorbereitungen für die neue LEADER-Förderperiode sind zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen. Am 25. November 2014 hat unsere Lokale Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten die knapp 300-seitige Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2014-2020 offiziell übergeben.



Über die Abgabe der Lokalen Entwicklungsstrategie freuen sich v. l.: Ethelbert Babl und Dr. Alois Kling (AELF Kempten), Carolin Mathes und Mariam Issaoui (wbf mbH), Landrat Elmar Stegmann, BM Martin Beckel, BM Markus Eugler.

Als Strategiepapier der Regionalentwicklung fasst die LES die Stärken, Potenziale und Chancen, aber auch die Schwächen, Risiken und Bedarfe unserer Heimat in vier Entwicklungszielen zusammen. In der neuen LEADER-Förderperiode wird es darum gehen, unsere natürlichen Ressourcen dauerhaft zu schützen und nachhaltig zu nutzen.

Ferner soll das touristische Profil geschärft und als wichtiges Standbein der Region fortentwickelt werden. Auch die daseins- und gesundheitsvorsorgenden Angebote sollen durch spezifische Maßnahmen für künftige Generationen erhalten bleiben, indem wir angemessen auf die Folgen des demographischen Wandels reagieren. Zu guter Letzt ist es unser Anliegen, unsere Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu sichern und innovative Konzepte zu erproben.

Das Strategiepapier soll bis Februar 2015 durch eine Expertenjury im Landwirtschaftsministerium begutachtet und bepunktet werden. Ob unsere LAG erneut als LEADER-Region für die kommenden sieben Jahre anerkannt wird, werden wir gegen Ende Februar 2015 erfahren. Bis dahin wird die Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH (wbf mbH) die vorausgewählten Startprojekte sowie weitere Vorhaben gemeinsam mit potentiellen Projektträgern vorbesprechen und diese für die nächste Sitzung unseres Entscheidungsgremiums vorbereiten. Eine erste Gremiumssitzung wird nach der Auswahlentscheidung des Landwirtschaftsministeriums stattfinden.

Unseren Bürgerinnen und Bürgern, Vereinsmitgliedern, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie unseren Bürgermeistern möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr einzigartiges Engagement danken. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, geruhsame Feiertage sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Landrat Elmar Stegmann
1. Vorsitzender
Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee e.V.

INHALT

Seite 1	Vorwort des 1. Vorsitzenden
Seite 2	1. Neuwahl des Entscheidungsgremiums 2. Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2014-2020 3. Vorstellung LEADER-Projekte
Seite 3	3.1 Studie: ÖPNV Westallgäu-Vorarlberg Phase I 3.2 Jugendlabyrinth Lindenberg
Seite 4	3.3 Staufner Buind 3.4 Regio-Schmecker Allgäu-Oberschwaben
Seite 5	3.5 Lindenberger Kulturfabrik und Deutsches Hutmuseum 3.6 Neue Ideen für's Allgäu – Ideenwettbewerb 2020
	4. Weihnachtsferien in der wbf mbH



1. Neuwahl Entscheidungsgremium

Im Oktober 2014 wählten die Mitglieder des Vereins Westallgäu-Bayerischer Bodensee e.V. in einer außerordentlichen Versammlung das Entscheidungsgremium für die LEADER-Region ab 2015. Das Gremium besteht aus den gesetzlichen Vertretern der im Verein zusammengeschlossenen 21 Gebietskörperschaften der Landkreise Lindau und Oberallgäu sowie aus 40 Wirtschafts- und Sozialpartnern. Zusammen bilden sie die Entscheidungsebene in der Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee.

Weitere Infos zum Entscheidungsgremium:
www.wbf-mbh.de/index.shtml?wbf_EG

2. Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2014-2020

Die LES wurde dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten am 25. November 2014 offiziell übergeben. Die Auswahlentscheidung über die erneute Anerkennung der LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee als LEADER-Region wird gegen Ende Februar 2015 erwartet.

Im Wesentlichen beinhaltet die LES die mit den Bürgern in gemeinsamer Verantwortung erstellte SWOT-Analyse, 4 Entwicklungs- und 13 Handlungsziele, 10 LAG-Startprojekte, 34 quantitative und qualitative Indikatoren sowie 14 Projektauswahlkriterien.

Weitere Infos zur LES 2014-2020:
www.wbf-mbh.de/index.shtml?wbf_les2014_2020

3. Vorstellung LEADER-Projekte

In der LEADER-Förderperiode 2007-2013 initiierte die LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee insgesamt 75 LEADER-Projekte. In unseren Newslettern wollen wir Sie künftig über unsere laufenden und abgeschlossenen Vorhaben informieren:

3.1 Studie: ÖPNV Westallgäu-Vorarlberg Phase I

Bei der Studie ging es um die Darstellung der Potentiale im grenzüberschreitenden Verkehr und die Entwicklung von Konzepten für ergänzende grenzüberschreitende Busverbindungen und deren Überprüfung auf Umsetzbarkeit.

Dabei zeigte sich, dass das bisherige Fahrplankonzept im grenzüberschreitenden Verkehr mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln bereits vollständig ausgereizt ist und nicht mehr optimiert werden kann.

Um die seit 2009 bestehende grenzüberschreitende Busverbindung von Lindau über Bregenz nach Scheidegg auch ab 2015 zu sichern, einigten sich die Stadt Lindau, der Landkreis Lindau und der Markt Scheidegg gemeinsam mit dem Lindaupark und dem Vorarlberger Verkehrsverbund, einen jährlichen Zuschuss von insgesamt 25.000 Euro zu leisten. So kann der Landbus Unterland aus Österreich mit seinen zwei Linien weiterhin im Stundentakt von Lindau/Berliner Platz über Lochau bis nach Bregenz (Linie 14a) bzw. zweistündlich über Oberhochsteg nach Scheidegg fahren (Linie 12).

„Mit diesem grenzüberschreitenden Busangebot leisten wir einen wichtigen Beitrag, um die PKW-Flut zwischen dem Land Vorarlberg und dem Landkreis Lindau zu reduzieren“, darin sind sich Landrat Elmar Stegmann, Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker und Bürgermeister Ulrich Pfanner einig.

Weitere Infos zum Projekt:
www.wbf-mbh.de/index.shtml?wbf_oepnv

3.2 Jugendlabyrinth Lindenberg

Ziel des Jugendlabyrinths war es, die Stadtgeschichte von Lindenberg im Allgäu künstlerisch umzusetzen. Das Labyrinth wurde im freien Raum - im Stadtpark von Lindenberg - installiert.



Foto: Jugendlabyrinth, Manfred Hagele

Warum gerade ein Labyrinth? „Ich bin der Meinung es eignet sich sehr gut für einen Weg durch die Geschichte. Denn die Geschichte verläuft auch nicht geradlinig. Und ein Labyrinth lehrt uns unter anderem: ‚Fasse ein Ziel ins Auge, geh los und lasse dich von einem langen Weg nicht beirren‘. Das heißt in unserem Fall: ‚Der Weg von der Stadterhebung 1914 bis in die heutige Zeit‘“, fasst Helmut Caprano, Initiator des LEADER-Projekts, die Idee zusammen.

Der Wunsch nach gestaltungsfähigen Flächen zum Bemalen und Sprühen im Stadtgebiet wurde immer wieder von Schulen und Jugendlichen geäußert. Diesem Wunsch nachkommend hat sich im Zusammenhang mit der 100-jährigen Stadtgeschichte von Lindenberg im Allgäu ein guter Anlass für ein außergewöhnliches Projekt geboten. Gemeinsam mit Schülern und Künstlern aus Lindenberg wurden im September 2014 auf 108 Quadratmetern Fläche insgesamt rund 80 Bilder, Installationen und Collagen gestaltet, die die 100-jährige Geschichte der Stadt erzählten.

Weitere Infos zum Projekt:
www.wbf-mbh.de/index.shtml?wbf_jugendlabyrinth

3.3 Staufner Buind

Der Heimatdienst Oberstaufen e.V. besitzt im Zentrum von Oberstaufen ein großes Grundstück mit insgesamt 16.118 Quadratmetern. Im Laufe der vergangenen 20 Jahre hat der Heimatdienst dort ein altes Bauernhaus renoviert und nutzt dieses Gebäude heute als Heimatmuseum – das „Strumpfarhaus“. Als Teil des Staufner Buinds wurde das Strumpfarhaus zusammen mit der „Alpe Vögelsberg“ im September 2014, am Tag des offenen Denkmals, feierlich eingeweiht. Hunderte Einheimische und Gäste kamen zur Einweihung durch Pfarrer Dr. Johannes Netzer.



Fotos: wbf mbH

Ziel des Projekts war und ist es, den südlichen Teil der Strumpfarwiese als „Buind“ (Obstgarten bzw. ländlicher Park) zu gestalten und die Gebäude samt Außengestaltung als eine möglichst harmonische und authentische Einheit darzustellen. Hierbei sollen die verschiedenen landwirtschaftlichen und landschaftlichen Elemente unserer Region mit einem Bezug zur Vergangenheit und zur Gegenwart verknüpft werden. Der landwirtschaftliche Park soll mit Veranstaltungen zu den Themen Naturpark Nagelfluhkette sowie gesunde Ernährung auf der Basis von regionalen Produkten zu einer Begegnungsstätte für Bürger und Gäste werden.

Weitere Infos zum Projekt:
www.wbf-mbh.de/index.shtml?wbf_buind

3.4. Regio-Schmecker Allgäu-Oberschwaben

Eine starke Premiere in der Dampfsäg von Sontheim feierten die ersten Regio-Schmecker aus Allgäu-Oberschwaben, die im September 2014 standesgemäß gekürt worden sind. Mehr als 70 Produkte von rund 50 Erzeugern wurden bei dem Produktwettbewerb eingereicht. Fast 40 davon wurden mit dem Zertifikat in Silber ausgezeichnet, weitere 13 Auszeichnungen in Gold verlieh die Jury um Alt-Landrat Dr. Hermann Haisch von der Stiftung LandZunge.

Schon mehrfach wurde im Landkreis Ravensburg der Produktwettbewerb „Regio-Schmecker“ durchgeführt. Er ermittelt qualitativ und geschmacklich herausragende Produkte aus der Region Allgäu-Oberschwaben, zeichnet sie aus und macht sie bekannt. Neben Aussehen, Geruch und Geschmack spielte bei der Bewertung der Produkte auch deren Erzeugung eine Rolle.

Das Kooperationsprojekt der LandZunge GbR mit ihren Partner-LAGen Regionale Entwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee, Kneippland Unterallgäu und Regionale Entwicklung Oberallgäu sowie dem AELF und der Allgäu GmbH möchte den regionalen Lebensmittelhandwerkern Anerkennung verschaffen und die Konsumenten auf die Einzigartigkeit jedes dieser im wahrsten Sinne des Wortes „ausgezeichneten“ Produkte hinweisen.



Fotos: Premiere Regio-Schmecker, Ernst Fessler

Weitere Infos zum Projekt:
www.wbf-mbh.de/index.shtml?wbf_regioschmecker

3.5 Lindenberger Kulturfabrik und Deutsches Hutmuseum

Die Lindenberger Kulturfabrik samt Deutschem Hutmuseum um öffnete am 13. Dezember 2014 ihre Pforten.

Während der rund anderthalbjährigen Bauphase wurde das ehemalige Industriegebäude der Firma Reich zur neuen Kulturfabrik samt Deutschem Hutmuseum umfunktioniert. Die Kulturfabrik beinhaltet neben den Museumsräumlichkeiten auch die Tourist-Information der Stadt, einen Wechselausstellungsbereich sowie einen Veranstaltungssaal. Zudem werden Besuchern der Kulturfabrik beste Speisen und Getränke im industrie-architektonischen Ambiente des „Kesselhauses“ geboten.



Fotos: Kulturfabrik, Richie Müller; Huttornado, Daniel Strauch;

Bei dem Projekt fließen über sechs Millionen Euro Zuschüsse aus unterschiedlichen Fördertöpfen an die Stadt Lindenberg. Die Mittel setzen sich zusammen aus LEADER (rund 1 Mio. Euro), Städtebauförderung (rund 2,2 Mio. Euro), Kulturfonds (1,8 Mio. Euro) sowie aus Mitteln der Bayerischen Landesstiftung (über 800.000 Euro).

Weitere Infos zum Projekt:
http://www.wbf-mbh.de/index.shtml?wbf_huterlebnis

3.6 Neue Ideen für's Allgäu – Ideenwettbewerb 2020



Ländliche Räume stehen heute vor großen Herausforderungen: der demographische Wandel, ein anhaltender Strukturwandel und die Energiewende sind nur ein paar Beispiele. Auch das bayerische Allgäu ist davon betroffen. Um die Zukunft im Allgäu noch ein Stückchen erfolgreicher, lebens- und liebenswerter zu gestalten, wurde der allgäuweite Ideenwettbewerb „Neue Ideen für's Allgäu“ von den vier LAGen Kneippland

Unterallgäu, Regionalentwicklung Oberallgäu, Bergaufland Ostallgäu und Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee ins Leben gerufen.

Auch dieses Mal werden wieder Projektideen und kreative Lösungsansätze aus allen Lebensbereichen im Allgäu gesucht: Wirtschaft, Energie und Mobilität; Natur, Umwelt und Landwirtschaft; Soziales, Gesundheit und Demographie; Freizeit und Tourismus; Ortsentwicklung und Lebensqualität; Bildung, Kunst und Kultur.

Zur Bewerbung aufgerufen sind auch die Projektträger der vorausgewählten Startprojekte der LAG Westallgäu-Bayerischer Bodensee sowie sämtliche Personen, die mit ihren Projektideen bereits bei der wbf mbH vorstellig geworden sind! Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar 2015. Ausführliche Hinweise und das Teilnahmeformular finden Sie unter www.neue-ideen-allgaeu.de.

4. Weihnachtsferien in der wbf mbH

„Weihnachtszeit - Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr mit all seinen Höhen und Tiefen Revue passieren zu lassen. Weihnachtszeit - Zeit, um all das Alte loszulassen und dem neuen Jahr mit Hoffnung und Freude entgegenzutreten. Weihnachtszeit - Zeit für unsere besten Wünsche für Euch: Frohsinn, Besinnlichkeit, Ruhe und Herzlichkeit!“

Die Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH (wbf mbH) macht Weihnachtsferien und schließt ihre Geschäftsstelle in der Zeit vom 24. Dezember 2014 bis 06. Januar 2015. Ab dem 07. Januar 2015 stehen Ihnen die drei Mitarbeiterinnen des LAG-Managements wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das wbf-Team eine gesegnete Weihnachtszeit, besinnliche Feiertage und ein gesundes neues Jahr!



IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH (wbf mbH)

Bahnhofstraße 8
88161 Lindenberg

Tel.: 08381 89164-84
Fax: 08381 89164-85

E-Mail: info@wbf-mbh.de
URL: www.wbf-mbh.de